



HAN
NOV
ER

2025 „Natur schafft Kunst“

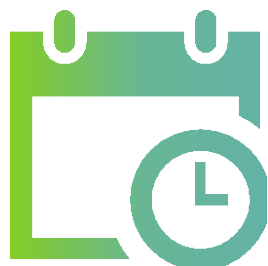
GARTENLUST

WETTBEWERBSERGEBNISSE

www.hannover.de/gartenlust

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

ABLAUF DES WETTBEWERBS



WETTBEWERBSSTART:	30.04.2025
ANMELDESCHLUSS:	15.06.2025
JURYBEREISUNG & PREISGERICHT:	13.08.2025
BEKANNTGABE DER GEWINNER*INNEN:	22.08.2025
PREISVERLEIHUNG:	02.10.2025

ERÖFFNUNG DES WETTBEWERBS

Am 30. April 2025 wurde der Wettbewerb **GARTENLUST 2025** eröffnet. Teilnehmen konnten alle Einwohner*innen aus dem Stadtgebiet Hannover, die ein „Stückchen Grün“ in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld gestalten und pflegen (ausgenommen Kleingärten). Bis zum 15. Juni 2025 war die Anmeldung beim Fachbereich Umwelt und Stadtgrün möglich. Insgesamt 44 gültige Anmeldungen wurden eingereicht.



Der Gartenwettbewerb hat in der Landeshauptstadt Hannover eine lange **TRADITION**: Bereits zum achten Mal fand er unter dem aktuellen Titel „GartenLust“ statt. Zuvor war der Wettbewerb viele Jahre als „Wohnumfeld- und Verschönerungswettbewerb“ bekannt.

Die grundlegende **IDEE DES WETTBEWERBS** ist, das private Engagement für das Grün „vor der eigenen Haustür“ – zu fördern und wertzuschätzen.

Um unterschiedliche Menschen und Zielgruppen anzusprechen, gibt es jedes Mal ein anderes **MOTTO**. Das Thema 2025 lautete „**NATUR SCHAFFT KUNST**“. Damit sollte in den Fokus gerückt werden, was die Gestaltung lebendiger, vielfältiger und ökologisch wertvoller Gärten ausmacht: Das Zusammenspiel gärtnerischer Impulse mit den natürlichen Gegebenheiten, der Garten als kreativer, individueller Ausdruck der Gärtner*innen im Zusammenspiel mit der „Natur“. Passend zum Jubiläumsjahr „700 Jahre Gartenkultur“, das die Landeshauptstadt Hannover 2025 feiert, wurde der Garten als ein Ort betrachtet, in dem Natur und Kultur zusammenwachsen.

ZUSAMMENSETZUNG DER JURY



DIE JURY setzte sich zusammen aus Vertreter*innen verschiedener Institutionen aus der „Grünen Branche“, den Sponsor*innen und Vertreter*innen des Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün:

- | | |
|------------------------------------------------------------|--------------------------------------|
| ▪ Wohnungsgenossenschaft hanova | <i>Daniela Schmedes</i> |
| ▪ Wohnungsgenossenschaft Heimkehr-Hannover eG | <i>Petra Krüger</i> |
| ▪ Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover, ZVK Hannover | <i>Kordula Rommel</i> |
| ▪ Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, BUND | <i>Andrea Preißler-Abou El Fadil</i> |
| ▪ Gartenbauverein Hannover e.V. | <i>Dagmar Miotk</i> |
| ▪ Fachbereich Umwelt und Stadtgrün | <i>Silke Rolfes</i> |
| ▪ Fachbereich Umwelt und Stadtgrün (Vorsitzender der Jury) | <i>Manuel Kornmayer</i> |

ABLAUF DES PREISGERICHTS



- Alle zum Wettbewerb zugelassenen Gärten wurden vom Fachbereich Umwelt und Stadtgrün in einer ausführlichen **VORABESICHTIGUNG** besucht und dokumentiert.
- In einer anschließenden **VORAUSWAHL** durch den Fachbereich Umwelt und Stadtgrün wurden 20 preisverdächtige Beiträge ausgewählt.
- Am 13.08.2025 wurden die ausgewählten Gärten von der **JURY** begutachtet. 12 der Gärten konnten vor Ort besichtigt werden, die weiteren acht Gärten wurden anhand einer detaillierten Dokumentation bewertet. Allen Jurymitglieder lag ein ausführlicher Bewertungskatalog mit schriftlichen und bildlichen Informationen zu allen eingereichten Wettbewerbsbeiträgen vor. Darin enthalten waren auch Zitate und Statements der Gärtner*innen.
- Die Bewertung erfolgte nach **VIER BEWERTUNGSKRITERIEN**: *Nutzung und Gestaltung, ökologischer Wert, soziale Wirkung, Mottobezug*. – Für jeden Garten vergab jedes Jurymitglied pro Kriterium Punkte von 1 bis 10 (je höher die Zahl, desto besser die Bewertung des Beitrags, Höchstpunktzahl 40 Punkte). Die Summe aus der Bewertung der vier Kriterien bildete die Bewertungsnote. Die Summe der Punkte aller Jurymitglieder pro Garten ergab das jeweilige Gesamtergebnis und Ranking der Wettbewerbsbeiträge.
- Im **PREISGERICHT** entschied die Jury anschließend über die Höhe und Verteilung der Preisgelder und Sachpreise. Die Jury vergab Preise in **VIER KATEGORIEN**: Vorgarten, Privatgarten, Gemeinschaftsgarten, Wohnungsunternehmen. Innerhalb dieser Kategorien wurden jeweils 1.-3. Preise vergeben. Außerdem wurde ein **SONDERPREIS** vergeben.

DIE VIER BEWERTUNGSKRITERIEN

GESTALTUNG UND NUTZUNG

GESTALTUNG UND NUTZUNG

Auf die Bewohner*innenstruktur abgestimmte, vielfältig ausgestattete und nutzbare Bereiche (wie etwa Sitzplätze, Liegewiesen, Spielecken, Fahrradparkplätze, Blumen- und Kräuterbeete) mit ansprechendem Aussehen, gutem Zustand und guter Durchgrünung, wie z.B.:

- Zugänglichkeit, Zuwegung und Vernetzung,
- sinnvolle Anordnung unterschiedlicher Freiflächenbereiche,
- Integration der Müllbehälterstandorte, Fahrradabstellflächen, Wäschetrockenplätze, Beteiligung der künftigen Nutzer*innen an der Planung und Herrichtung,
- geeignete Materialwahl,
- Ästhetik von Formen, Farben, Dimensionen,
- aufeinander abgestimmte Ausstattungselemente, passend zu den Bauten (z.B. Beleuchtung, Fahrradunterstand u. Ä.),
- ggf. individuelle Kunstobjekte,
- sichtbare Benutzungsspuren.

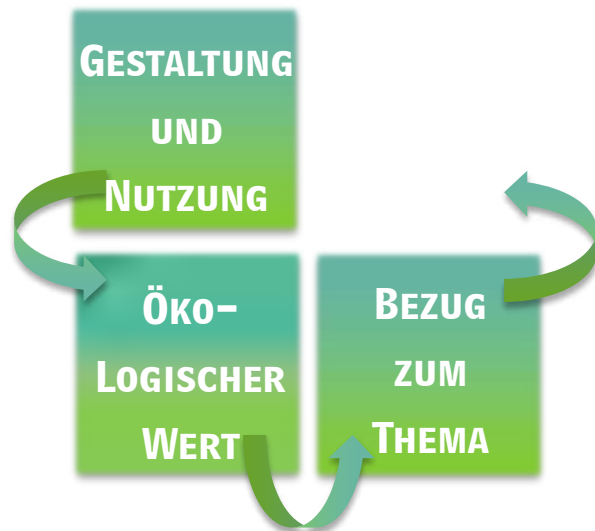
DIE VIER BEWERTUNGSKRITERIEN



ÖKOLOGISCHER WERT

- Positive Wirkungen auf den Naturhaushalt wie etwa Grundwasser, Boden, Tierwelt, Luft, wie z. B.:
- geringer Anteil versiegelter Flächen,
- hoher Begrünungsgrad, Standortgerechtigkeit der Pflanzen,
- zusätzliches Grün an Fassaden und auf Dächern,
- Kompostierung und Wiederverwendung,
- Vorhandensein von Nistplätzen, Futterquellen, Biotopen Regenrückhaltung, Versickerung auf dem Grundstück.

DIE VIER BEWERTUNGSKRITERIEN



BEZUG ZUM THEMA

- Das Motto „**ARTENREICHE GARTENREICHE**“ rückte in den Fokus, was Gärten in der Stadt so wertvoll macht: die lebendige Vielfalt selbst auf kleiner Fläche, das Neben- und Miteinander verschiedenster Tier- und Pflanzenarten und die vielfältigen Farben und Sinneseindrücke. Genauso sollte der Wettbewerb aufzeigen, wie verschiedenste Arten von Gärten auf ihre Weise die Stadt reicher machen. Das Motto überschneidet sich damit mit dem Kriterium „Ökologischer Wert“, geht aber über den ökologischen Aspekt hinaus. Indikatoren für die Bewertung waren u.a.:
- **ARTENREICHTUM UND STRUKTURVIELFALT** (Vielfalt der Pflanzenarten und Lebensraumstrukturen für Tiere)
- **REICHTUM AN SINNESEINDRÜCKEN** (Farben, Gerüche, Strukturen, Oberflächen)
- **BEREICHERUNG DER UMGEBUNG** (Merkmale, die den Garten zu einer besonderen Bereicherung für die Nutzenden, aber auch die Menschen in der Umgebung machen)
- Für die Mottobewertung wurde außerdem von allen Gärtner*innen ein **STATEMENT** abgefragt („Was macht Ihren Garten zu einem artenreichen Gartenreich?“)

DIE VIER BEWERTUNGSKRITERIEN



SOZIALE WIRKUNG

- Förderung des Miteinanders von Hausgemeinschaften, positive Wirkung auf die Bewohner*innen von Nachbargrundstücken: Anregung zum Nachahmen und Mitmachen, wie z. B.:
- einladender Charakter der Freiflächenbereiche,
- Treffen der Hausgemeinschaften/Bewohner*innen und vieler Gäste(-gruppen),
- Zusammenarbeit bei der Anlage und ggf. gemeinsame „Garten(pflege)tage“,
- Zusammenlegung von Grundstücken, grenzüberschreitende Gestaltung oder durchlässige Grundstücksgrenzen.

DIE ANGEMELDETEN GÄRTEN



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

GartenLust

DIE ZUGELASSENEN WETTBEWERBSBEITRÄGE

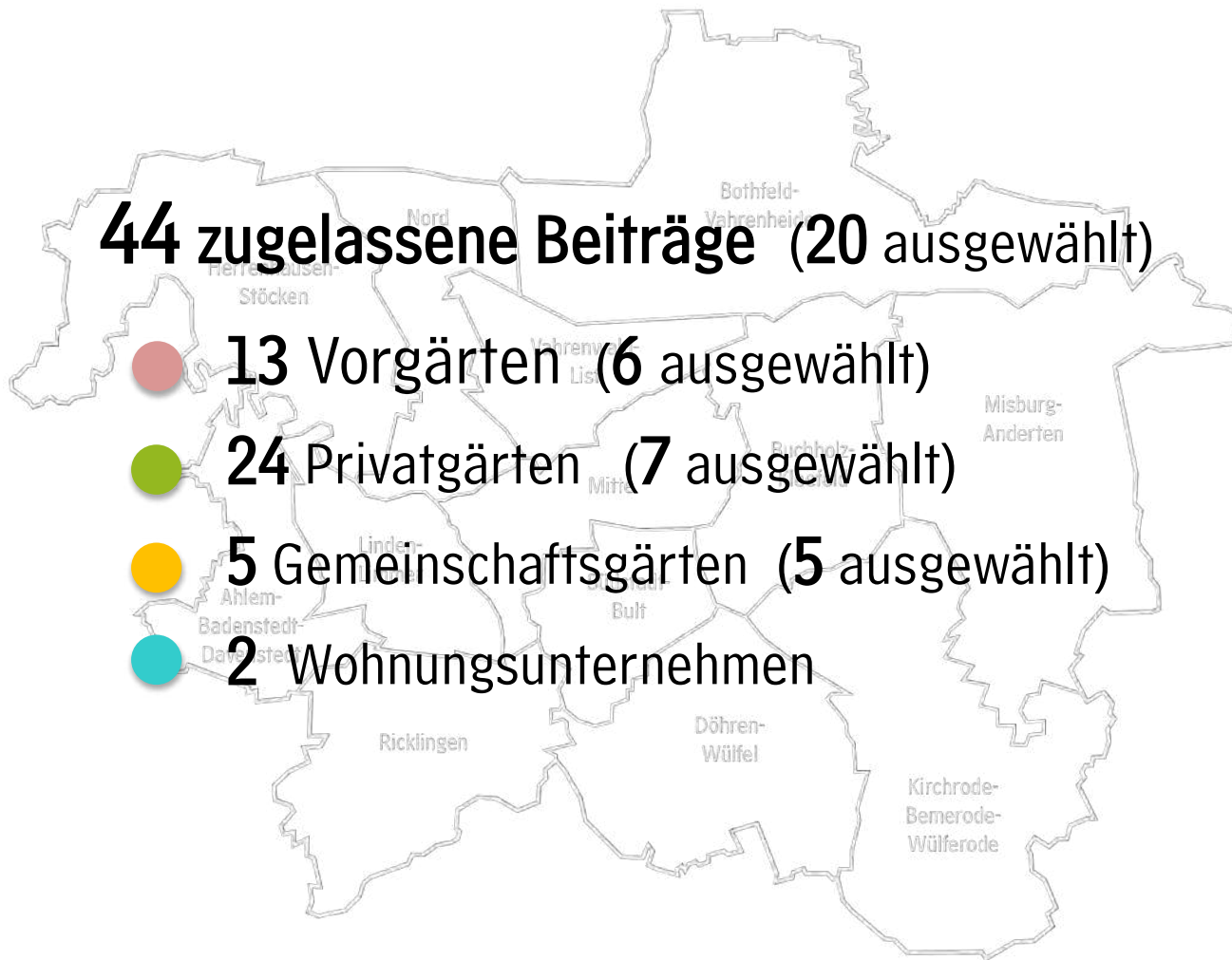
44 zugelassene Beiträge (20 ausgewählt)

● **13 Vorgärten (6 ausgewählt)**

● **24 Privatgärten (7 ausgewählt)**

● **5 Gemeinschaftsgärten (5 ausgewählt)**

● **2 Wohnungsunternehmen**



GEWINNER*INNEN- GÄRTEN



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

GartenLust

DIE AUSGEZEICHNETEN GÄRTEN

DIE JURY VERGAB FOLGENDE PREISE:

Insgesamt konnten Preisgelder in einer Gesamtsumme von **3.025 Euro** vergeben werden.

Kategorie: „**VORGÄRTEN**“

Erster Preis: 500 Euro

Zweiter Preis: 300 Euro

Dritter Preis: 200 Euro

Ein Sonderpreis „Baumscheibenbeet“: 175 Euro



Kategorie: „**PRIVATGÄRTEN**“

Erster Preis: 300 Euro

Zweiter Preis: 200 Euro

Dritter Preis: 100 Euro

DIE AUSGEZEICHNETEN GÄRTEN



Kategorie: „**GEMEINSCHAFTSGÄRTEN**“

Erster Preis: 600 Euro

Zweiter Preis: 400 Euro

Dritter Preis: 250 Euro

Kategorie: „**WOHNUNGSUNTERNEHMEN**“

Der Wohnungsunternehmen, die zum Teil gleichzeitig Sponsor*innen des Wettbewerbs sind, verzichten zugunsten der übrigen Gewinner*innen auf ein Preisgeld.

Kategorie **VORGÄRTEN**



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

GartenLust

1. PREIS

Ledeburg

GÖINGWEG 3A





Platzierung: **1. Preis**

Kategorie: **Vorgarten**

Art: **Einzelhaus**

Nutzende: **Vorbeispazierende,
Eigentümer*innen**

Frau Neumann hat Ihren ca. 35 m² großen Vorgarten mit Hilfe eines Naturgärtners so gestaltet, dass sie sich hier auch in ihrem Rollstuhl weiterhin bewegen, gärtnern und gestalten kann. Der Garten sollte dabei so wenig versiegelt und so naturnah wie möglich sein. Aus roten Pflastersteinen, die auf dem benachbarten Grundstück ausrangiert wurden, sind Hochbeetstrukturen entstanden, die die Fläche auf kreative Art und Weise gliedern. Über den Kiesbelag zwischen den Beeten kann Frau Neumann sich problemlos in ihrem Rollstuhl so bewegen, dass sie in Armlänge alles erreichen kann. In den Beeten wächst eine dichte Vielfalt an Wildstauden und Kräutern. Frau Neumann möchte mit Ihrem Garten zeigen, dass man auch mit Einschränkungen gärtnern und sich daran erfreuen kann.

2. PREIS

Groß-Buchholz

SPERLINGSFELD 66





Platzierung: **2. Preis**

Kategorie: **Vorgarten**

Art: **Doppelhaus**

Nutzende: **Eigentümer*in,
Vorbeispazierende,
Nachbar*innen**

Der ca. 150m² große Vorgarten vor der Doppelhaushälfte von Frau Kollenda und Herrn Leschinski ist fast flächendeckend dicht bewachsen: Vorwiegend stehen hier ausgewählte Rosensorten und üppiger Lavendel. Dazwischen wachsen Wildblumen, indischer Mohn, Sonnenblumen, Gräser, und viele weitere. Im Frühjahr blühen Krokusse und Tulpen. Möglichst rund ums Jahr soll es blühen. Zwischen den Pflanzen sind selbst geschmiedete Zäunchen und Stangen versteckt. Die alten Betonplatten des schmalen Weges zu Eingangstür sind blau gestrichen und setzen einen interessanten Farbakzent zum üppigen Grün. Bienenfreundlichkeit ist Herrn Leschinski als Imker wichtig. Aber auch an Wildbienen ist gedacht: An der Hauswand hat er ein großes Insektenhotel gebaut und ein Sandarium angelegt.

3. PREIS

Döhren

HELMSTEDTER STR. 34C





Platzierung: **3. Preis**

Kategorie: **Vorgarten**

Art: **Reihenhaus**

Nutzende: **Mieterin, Nachbar*innen
Vorbeispazierende**

Schon seit über 20 Jahren gestaltet Frau Lück-Klußmann den kleinen Vorgarten vor ihrer Reihenhauswohnung mit den blau gestrichenen Akzenten. Das Beet neben dem gepflasterten Weg zum Haus umfasst nur etwa 15 m², ist aber fast bodendeckend bewachsen: Im Frühjahr blühen Narzissen und Perlhyazinthen, im Sommer u.a. Lavendel, Salbei, Rosen, Mohn, Kapuzinerkresse, Akelei, dazwischen Wildblumen wie Königskerze und Klee. Vor der Hauswand hat Frau Lück-Klußmann Berenie gepflanzt – vor allem aufgrund ihrer Trockenheitsresistenz. Darunter liegt Totholz für Insekten. Nur die Gemüsepflanzen in Kübeln am Beetrand werden gewässert. In der Pflasterfläche zum Hauseingang hat Frau Lück-Klußmann ein 1 m² großes Quadrat entsiegelt, das auch der Wasserversickerung bei Starkregen dienen soll: Mit mit Kies und Sukkulenten hat sie hier eine Art Mosaik angelegt.

Kategorie **PRIVATGARTEN**



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

GartenLust

1. PREIS

Stöcken

ALEVESER WEG 1



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

GartenLust



Platzierung: **1. Preis**

Kategorie: **Privatgarten**

Art: **Mehrfamilienhaus**

Nutzende: **Eigentümer*in,
Mieter*innen,
Nachbar*innen,
Freund*innen**

Seit über 30 Jahren gestalten Marion Müller und Rüdiger Brede den rund 300 m² großen Garten hinter ihrem Haus. Dazu gehört eine ca. 40 m² große Hof-Terrasse mit unzähligen Blumen-, Gemüse- und Kräutertöpfen sowie Rosen. Eine Treppe führt in den tiefer liegenden Garten: organisch angelegte Beete sind üppig bewachsen und nehmen in etwa so viel Fläche ein wie der Rasen. Große Obstbäume und weitere Gehölze spenden Schatten und gliedern den Garten. Frau Müller hat viele Ideen und lässt sich von dem Inspirieren, was ihr begegnet: eine alte Badewanne hat sie mit Kürbis und Dahlien bepflanzt, an einer Holzleiter an der Hauswand hängen Suppenkellen mit Sukkulenten, eine alte Holztür in der Mitte des Gartens wurde zur Rankhilfe für eine Kletterrose. Gäste sind in ihrem Garten herzlich willkommen: Einmal im Jahr wird hier ein Gottesdienst gefeiert.

2. PREIS

Ahlem

HAINBUCHENWEG 30



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

GartenLust



Platzierung: **2. Preis**

Kategorie: **Privatgarten**

Art: **Reihenhaus**

Nutzende: **Eigentümer*in,
Freund*innen**

Mit ihrem duftenden Naschgarten im Miniformat zeigt Monika Gorny, dass selbst auf kleinster Fläche sowohl Platz für „Natur“ als auch für Obsternte und schmückende Blüte ist. Seitdem sie vor 11 Jahren in ihre damals neu gebaute Reihenhauswohnung eingezogen ist, hat sie auf der nur ca. 40 m² großen Fläche ein kleines Gartenwohnzimmer gestaltet. Rasen gibt es hier nicht. Die komplette Fläche ist als Beet angelegt, dicht bewachsen mit Stauden und Kräutern (u.a. Fingerhut, Akelei, Geranium, Funkien, Glockenblumen, Salbei), verschiedenen Beerensträuchern, Rosen und kleinen Gehölzen (ein Sauerkirschbaum, ein Zierapfel). Es blüht ausschließlich in blau-lila-weiß-Tönen. Mit Ziegelsteinen aus ihrem früheren Kleingarten hat sie kleine Wege bis zum blassblau gestrichenen Gartenhäuschen und dem Kompost an der Gartenrückseite durch die Beete gelegt.

3. PREIS

Ahlem
o.A.





Platzierung: **3. Preis**

Kategorie: **Privatgarten**

Art: **Einzelhaus**

Nutzende: **Eigentümer*innen,
Freund*innen, Familie**

Seit 1992 gestaltet Frau Tegtmeier ihren ca. 700 m² großen Garten, der zuvor ein traditioneller Gemüsegarten war. Rasen gibt es hier kaum. Prägend sind üppig bewachsene Beete mit einer Mischung aus Stauden, Farnen und Wildblumen, dazwischen Beerensträucher und Gehölze. Bewässert werden die Beete nicht. Schmale Wege führen durch die dichte Pflanzenpracht. Es gibt mehrere Sitzecken. In der Gartenmitte liegt ein kleiner Teich. Durch viele Gehölze zu allen Seiten entsteht ein geschützter, abwechslungsreicher Gartenraum. In einem riesigen alten Kirschbaum rankt eine Kletterrose. Daneben gibt es weitere alte Obstbäume. Der dicke Stamm eines abgestorbenen Apfelbaumes in der hinteren Ecke ist stehen geblieben. Gestützt durch eine Metallkonstruktion und mit Knöterich bewachsen spendet er Schatten für eine Sitzecke rund um einen großen Esstisch.

Kategorie **GEMEINSCHAFTS- GARTEN**



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

GartenLust

1. PREIS

List

FRANZ-BORK-STR. 7





Platzierung: **1. Preis**

Kategorie: **Gemeinschaftsgarten**

Art: **Mehrfamilienhaus, Innenhof**

Nutzende: **Bewohner*innen,
Freund*innen,
Nachbar*innen**

Seit zwei Jahren hat die Hausgemeinschaft mit 15 Wohnparteien in der Franz-Bork-Str. 7 die ca. 450 m² große Hinterhofffläche, die zuvor mit Efeu zugewuchert war, in einen kreativen Entdeckergarten mit vielen Details umgestaltet. Organisch angelegte Stauden- und Kräuterbeete, Sträucher und Gehölze schaffen interessante Gartenräume. Dabei werden vorhandene Strukturen und Materialien kreativ genutzt: Aus einer alten Sandkiste ist ein Gartenteich geworden, ein rostiger Wäscheständer ist heute Rankhilfe für Kürbispflanzen, ein altes Wagenrad wurde ummauert und bildet den Eingang zu einer „Ruhecke“ mit Insektentränke. Die Beete sind mit alten Ziegeln eingefasst, dazwischen bunte Porzellanobjekte eines im Haus lebenden Künstlers. Für die Hausgemeinschaft ist der Garten zu einem Ort für Begegnung und Entspannung geworden, der gerne genutzt wird..

2. PREIS

Südstadt

RAUTENSTR. 28





Platzierung: **2. Preis**

Kategorie: **Gemeinschaftsgarten**

Art: **Mehrfamilienhaus, Innenhof**

Nutzende: **Bewohner*innen,
Freund*innen**

Die Bewohner*innen der Rautenstraße 24 haben ihren Hinterhof gemeinschaftlich zu einem lebendigen grünen Garten verwandelt. Der ursprünglich als Wäscheplatz angelegte Hinterhof war früher großteils gepflastert und verwildert. Seitdem hat die Hausgemeinschaft den schattigen Hof unter einer großen Esche in vielen Stunden gemeinsamer Arbeit umgestaltet: Ein Teil der Pflastersteine wurde aufgehoben, neu verlegt sowie als Kantsteine für ein Beet und kleine Trittsteine hin zu einem Mini-Teich genutzt. Eine Rasenfläche wurde angelegt. In den Beeten wächst eine bunte Mischung aus Stauden und Sträuchern. Aus ausrangierten Holz-Bohlen eines Rudersteges wurden Gartenmöbel und auch ein Saatfrühbeet gezimmert. Auch der Abstellplatz für die Mülltonnen wurde mit einem berankten Holzgerüst geschickt versteckt.

3. PREIS

Döhren

RICHARTZSTR. 28





Platzierung: **3. Preis**

Kategorie: **Gemeinschaftsgarten**

Art: **Mehrfamilienhaus, Innenhof**

Nutzende: **Bewohner*innen,
Freund*innen,
Nachbar*innen**

Durch ein Tor kann man von der Richartzstraße die farbenfrohe Innenhofoase erspähen. Fast wie ein „Elfengarten“ wirkt der 200 m² große Garten, den Herr Kappmeier im Hinterhof zweier Mehrfamilienhäuser mit 24 Wohnparteien seit sieben Jahren gestaltet. Damals entschloss er sich, die „traurige Rasenfläche“ zu verschönern. Heute rahmen bunt blühende Rabatten, runde Beete und Kübelpflanzen die Fläche: Darin wachsen Lilien, Rosen, Sonnenhut und unzählige weitere Stauden und Kräuter, darunter auch exotische Pflanzen wie Banane und Eukalyptus, aber auch Wildblumen. Dazwischen stehen kleine und größere Figuren und Objekte. Eine Sitzecke mit Strandkorb lädt alle Bewohner*innen zu Begegnung und Entspannung in den gemeinsamen Garten ein.

Kategorie **WOHNUNGS- UNTERNEHMEN**



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

GartenLust

1. PREIS

Heideviertel

BURGDORFER DAMM 75-81





Platzierung: **1. Preis**

Kategorie: **Wohnungsunternehmen**

Art: **Grünanlage zwischen Wohnblöcken**

Nutzende: **Mieter*innen, Kinder, Vorbeispazierende**

Auf dem ca. 9.000 m² großen Gelände zwischen den viergeschossigen Wohngebäuden der hanova WOHNEN GmbH am Burgdorfer Damm werden natürliche Veränderungsprozesse und ein Stück Erdgeschichte erlebbar. Bei Sanierungsarbeiten wurde hier ein rund 7 Tonnen schwerer Findling geborgen, der vermutlich während der Saale-Eiszeit aus Nordschweden her transportiert wurde. Der Stein ist nun zugänglich platziert, ein Schild informiert über seine „Reise“. Mit den Sanierungsarbeiten erfolgte auch eine naturnahe Umgestaltung der Grünflächen: Die abwechslungsreiche Modellierung des Geländes mit Versickerungsmulden, Wiesenbereichen, Totholz und vielen großen Bäumen greift den Aspekt natürlicher Veränderungsprozesse auf. Entstandener Bodenaushub diente der Anlage von Lärmschutzwällen, die mit heimischen Gehölzen und Stauden auch als Vogelschutzhecken wirken.

2. PREIS

Mitte

**NIKOLAISTR. 5/
STRIEHLSTR. 25**



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

GartenLust



Platzierung: **2. Preis**

Kategorie: **Wohnungsunternehmen**

Art: **Innenhof einer
Wohnanlage**

Nutzende: **Mieter*innen, (zukünftig
auch: Nutzende der
geplanten Gastronomie)**

Im Zuge von Sanierungsarbeiten der Wohnanlage in der Nikolaistr. 5/Striehlstr. 25 hat die Gundlach Bau und Immobilien GmbH & Co. KG auch den dazugehörigen 760 m² großen Innenhof neu gestaltet. Die Fläche befindet sich über einer Tiefgarage, eine Bepflanzung mit Bäumen war deshalb nicht möglich. Um dennoch eine grüne Abschirmung der Balkone zu schaffen und das Mikroklima zu verbessern, wurde eine vertikale Grünanlage realisiert: Traversen, die bis zum obersten Stockwerk reichen, dienen als Rankhilfen für Clematis, Pfeifenwinde und Echten Wein. Dadurch entsteht ein fast „waldartiger“ Eindruck. Die Bewässerung erfolgt über Vernebelung von oben und sorgt gleichzeitig für eine Kühlung des Innenhofs. In rautenförmiger Struktur sind am Boden Beete angelegt, dicht bepflanzt mit üppig wachsenden Hortensien, die mit Regenwasser vom Dach gewässert werden.

SONDERPREIS BAUMSCHEIBE

Mitte

AM KLAGESMARKT 36



LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

GartenLust



Platzierung: **Sonderpreis**

Kategorie: **Baumscheibenbeet**

Art: **Mehrfamilienhaus**

Nutzende: **Bewohner*innen
umliegender Häuser,
Vorbeispazierende**

Heinrich Barczak gestaltet die ca. 15 m² große Baumscheibe rund um eine junge Platane vor seiner Wohnung Am Klagesmarkt bereits seit drei Jahren. Seinen Kleingarten musste er damals altersbedingt aufgeben. In der Bepflanzung und Pflege der Baumscheibe findet er eine erfüllende Aufgabe: Jeden Tag kümmert er sich um sein kleines öffentliches Beet. Er pflanzt Sommerblumen und Stauden und lässt auch Wildblumen wachsen. Viele der Pflanzen bekommt er von Nachbar*innen oder Bekannten geschenkt, die sich wiederum über das bunte Beet an ihrer Straße freuen.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

 **GartenLust**

SPONSOR*INNEN UND FÖRDER*INNEN

DIE STADT HANNOVER BEDANKT SICH HERZLICH BEI DEN SPONSOR*INNEN:



EIN DANK GEHT AUSSERDEM AN ALLE WEITEREN UNTERSTÜTZENDEN EINRICHTUNGEN:



Gartenbauverein
Hannover e. V.

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

GartenLust



IMPRESSUM

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Der Oberbürgermeister

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün

Arndtstraße 1 | 30167 Hannover

Telefon

0511 168 43 801

E-Mail

Gartenkultur@hannover-stadt.de

Text

Mareike Thies

Redaktion

Silke Rolfes

Bildmaterial

Mareike Thies

Gestaltung

Mareike Thies, Nadine Köpper, Karin Wallner

Stand

September 2025

Landeshauptstadt

Hannover